

5. Zusammenfassung

Ziel dieser Untersuchungen war eine Verbesserung der Erfassung des Zustandes von Schlachtschweinen bei der Anlieferung am Schlachthof, hinsichtlich Verhalten, Gesundheit und Wohlbefinden, im Rahmen der amtlichen Schlacht tieruntersuchung sowie der Nutzung dieser Informationen im Qualitätssicherungssystem von Fleisch und Fleischerzeugnissen

Dafür wurden in einer ersten eigenen Datenerfassung bei 10.325 Schweinen aus 109 Anlieferungspartien mit Hilfe einfacher Fragebögen Kriterien erfaßt, die zum einen die Befunde der amtlichen Schlacht tieruntersuchung dokumentieren, und zum anderen die Belastungszustände bei den angelieferten Schweinen und deren mögliche Ursachen aufzeigen. Bei dieser ersten Untersuchung handelte es sich um eine praxisrelevante Feldstudie, die weder den Arbeitsablauf an der Rampe behindern noch die Schweine in ihrem Verhalten beeinflussen sollte. Sie diente dazu, einen Vorschlag für ein schematisiertes Datenerfassungssystem bei der Anlieferung von Schweinen an der Rampe zu entwickeln, das im Rahmen der Integrierten Qualitätssicherung in der Schweinefleischerzeugung, zusätzlich zu den üblichen Befunden der amtlichen Schlacht tieruntersuchung, Informationen über den Belastungszustand von Schweinen bei der Anlieferung dokumentiert und damit die Umsetzung des Tierschutzgedankens in diesem Bereich fördern hilft.

Innerhalb der ersten Untersuchung stellten sich Magerfleischanteil, Schwülefaktor und Transportdauer als Hauptbelastungsfaktoren dar. Die Belastungsfaktoren, die auf eine fehlerhafte Behandlung der Tiere zurückzuführen sind wie erhöhte Ladedichte, fehlende Einstreu, ungünstige Gestaltung der Laderampe, Einsatz von Treibhilfen, Striemen und Schlagstempelkratzspuren auf den Rücken der Schweine, hatten teilweise nur geringen Einfluß auf die Belastungssymptomatik der angelieferten Schweine oder ihr Einfluß konnte in dem benutzten mathematisch-statistischen System nicht berechnet werden. Trotzdem wurde nach ethischen Gesichtspunkten und aufgrund praktischer Erfahrungen an der Rampe eine Gewichtung der auf eine fehlerhafte Behandlung der Tiere zurückzuführenden Belastungsfaktoren vorgenommen und ein Negativpunktesystem für die Bewertung der Fahrer entwickelt.

Das vorgeschlagene Datenerfassungssystem wurde dann an der Rampe im zweiten Untersuchungsabschnitt an 5660 Schweinen aus 66 Anlieferungen erprobt. Die Ergebnisse wurden beispielhaft in Berichtsform dargestellt, wobei nach den Aufgabenbereichen des Rampenpersonals sowie des Tierarztes unterteilt wurde, d.h. sowohl Rampenmeister als auch Tierarzt müssen ihre erhobenen Befunde in Erfassungsmasken in die Datenbank des Computers eingeben. So werden nun Anlieferungsdaten, die Befunde der amtlichen Schlachttieruntersuchung und ausgewählte Tierschutzkriterien dokumentiert.

Alle Belastungsfaktoren und Belastungssymptome, die Hinweise auf eine fehlerhafte Behandlung der Tiere durch den Fahrer auf ihrem Weg vom Herkunftsbetrieb in die Wartebucht des Schlachthofes liefern können, werden mit Hilfe eines selbst entwickelten Negativpunktesystems bewertet. So können die Fahrer anhand der dokumentierten Aufzeichnungen konkret angesprochen und gegebenenfalls geschult werden.

Das vorgeschlagene Datenerfassungssystem, das mit Modifikationen auch auf andere Schlachthöfe übertragbar ist, stellt somit eine Möglichkeit dar, auf Schlachthöfen Tierschutzkriterien im Rahmen der amtlichen Schlachttieruntersuchung in Integrierte Qualitätssicherungssysteme nachvollziehbar und praktikabel einzubeziehen. Es kann damit dem Schutz der Tiere und der Produktsicherheit dienen.

6. Summary

Sylvia Förster

Recording of veterinarian and animal protection criteria of pigs arriving at the slaughterhouse to complete quality control systems

The objective of the study was the improvement of the data recording on the welfare of pigs shipped to slaughter in the framework of the mandatory meat inspection procedure and of quality control systems for pork, with the pigs' behaviour, health and well-being serving as indicators.

In a preliminary study phase with 10,325 pigs from 109 different shipments, using a questionnaire, data on the findings of the mandatory live animal inspection prior to slaughter and on indicators of stress for the animals were recorded. This phase of the study was just observing the animals and did not disturb the regular process of unloading and did not have any impact on the animals that possibly could have influenced their behaviour. The aim of this phase was to find out, which criteria can be recorded under field conditions while unloading pigs and that can be added to the findings of the mandatory veterinary pre-slaughter investigation and serve as part of quality control systems for improving animal welfare prior to slaughter (transport, waiting in the lairage and stunning).

As a result of this study phase, a high lean meat proportion, oppressive weather conditions and duration of the transport turned out to be the major stress factors. The „man-made“ factors due to careless handling of the animals (high stocking density, lacking of bedding, unfavourable design of the ramp, beating the animals etc.) were partly of only minor influence on the symptoms of stress or the correlation between these factors and the stress symptoms were not statistically significant. Nevertheless, according to ethical considerations and to practical experiences, a ranking system for the mismanagement of handling the animals prior to slaughter was developed. This ranking system was based on „negative points“ for the truck drivers.

The proposed data recording system then was evaluated in a study with 5,660 pigs from 66 shipments. The results were prepared as a report, with two areas of responsibility: one of the unloading employees and one for the veterinarian in charge. This means that both the employee in charge of unloading and the veterinarian have to put in „their“ data into the computer matrix that was developed for the study. Thus, the date of shipment, the findings of mandatory veterinary pre-slaughter inspection and the data on the indicators of stress were recorded. Counting the „negative points“ indicating a careless handling of the animals results in a system for quantifying any mis-handling of the animals during transport and in the lairage. This system then provides the basic for identifying drivers, which must be educated about the proper handling of animals.

The proposed data recording system, which can be used with some minor modifications also in other slaughter plants, provides the options to implement animal protection criteria into any quality control system of pork production chains, which will lead to an improvement of animal welfare prior to slaughter and improve the consistency of the pork production process.